

Die
christliche Lehre
von der
Rechtfertigung und Versöhnung

dargestellt

von

Albrecht Ritschl.

Erster Band.

Die Geschichte der Lehre.

Dritte Auflage.

Bonn,
bei Adolph Marcus.

1889.

I n h a l t.

	Seite
Einleitung.	
1. Das Thema.	1
2. Die Lehre von der Erlösung durch Christus in der griechischen Kirche.	3
3. Literatur. Baur und Dorner.	21
Erstes Capitel. Die Idee der Versöhnung durch Christus bei Anselm und Abälard.	
4. Die Lehre Anselm's von der Genugthuung Christi.	31
5. Beurtheilung derselben. Begriff des Verdienstes Christi.	38
6. Abälard's Lehre von der Versöhnung der Erwählten durch Christus. Vergleichung zwischen Abälard und Anselm.	48
Zweites Capitel. Die Ideen der Genugthuung und des Verdienstes Christi bei Thomas von Aquinum und Johannes Duns Scotus.	
7. Die Begrenzung der Ueberlieferung durch Petrus Lombardus.	55
8. Die Ideen des Thomas und des Duns von Gott.	58
9. Die Lehre des Thomas von der Genugthuung Christi.	64
10. Beurtheilung derselben. Begriff des Verdienstes Christi.	68
11. Die Lehre des Duns vom Verdienste Christi.	73
12. Fortsetzung. Die Endlichkeit des Verdienstes Christi.	77
13. Fortsetzung. Die Zufälligkeit seiner Geltung.	82
Drittes Capitel. Der Gedanke der Rechtfertigung im Mittelalter.	
14. Thomas über Gnade, Gerechtmachung, Verdienst.	86
15. Dieselben Begriffe bei Duns und bei den Nominalisten.	96
16. Inwiefern im Mittelalter Vorklänge des reformatorischen Gedankens der Rechtfertigung zu erwarten sind.	105
17. Der heilige Bernhard.	109
18. Die Mystik.	117
19. Sogenannte Reformatoren vor der Reformation.	129
20. Das Zeugniß der römisch-katholischen Kirche für die Gnade gegen die Verdienste.	135

	Seite
Viertes Capitel. Der reformatorische Grundsatz von der Rechtfertigung durch Christus im Glauben.	
21. Die eigenthümliche Begrenzung dieses Grundsatzes.	141
22. Wie die Reformatoren den Boden der allgemeinen Kirche behaupten.	145
23. Luther's Gedanke von der Rechtfertigung der religiöse Regulator des sittlichen Lebens des Wiedergeborenen.	153
24. Folgerung für die Auffassung der Buße.	159
25. Uebereinstimmung Zwingli's mit Luther.	165
26. Die praktisch-religiöse Beziehung der Rechtfertigung aus dem Glauben.	174
27. Lehre Luther's und Melancthon's von der Rechtfertigung und der Wiedergeburt.	185
28. Lehre Luther's und Melancthon's von der Bekehrung durch Gesetz und Evangelium.	198
29. Lehre Calvin's von der Rechtfertigung durch Christus im Glauben.	203
30. Verhältniß Calvin's zu Melancthon und Luther im praktischen Bewußtsein der Rechtfertigung und in der Auffassung der Buße.	210
Fünftes Capitel. Die Principien der reformatorischen Lehre von der Versöhnung im Gegensatz zu der des Mittelalters und zur Justificationslehre Osiander's.	
31. Der Tod Christi als stellvertretende Strafleistung nothwendig gemäß Gottes Gerechtigkeit.	217
32. Die Geltung dieses Gedankens für Zwingli.	224
33. Das Verdienst Christi nach Calvin's Darstellung.	227
34. Der leidende und der thuende Gehorsam Christi.	230
35. Die Justificationslehre des Andreas Osiander.	235
36. Beurtheilung derselben.	240
37. Einwirkung Osiander's auf die Lehrweise der lutherischen Theologen.	247
Sechstes Capitel. Die orthodoxe Lehre der Lutheraner und der Reformirten von der Versöhnung und Rechtfertigung und der Widerspruch des Faustus Socinus.	
38. Die Begrenzung des Themas.	256
39. Die Nothwendigkeit der Strafsatisfaction Christi aus der habituellen Gerechtigkeit Gottes.	264
40. Die Bedeutung des thuenen Gehorsams Christi neben dem leidenden. Piscator's Widerspruch dagegen.	271
41. Die Coordination des leidenden und des thuenen Gehorsams Christi im Begriffe der Genugthuung, und die Subordination jenes unter diejen im Begriffe des Verdienstes Christi.	279

	Seite
42. Die Lehre von der applicatio gratiae oder efficacia meriti Christi. Abweichung beider Confessionen.	291
43. Der Umfang der Heilsabsicht Christi. Abweichung beider Confessionen.	305
44. Die Ablehnung der Idee der allgemeinen Veröhnung durch Christus bei den Wiedertäufern, Mystikern, Quäkern, Socinianern.	314
45. Die Argumente des Faustus Socinus gegen die orthodoxe Lehre.	324
46. Beurtheilung derselben.	329
47. Lehren der Arminianer.	336
Siebentes Capitel. Die Zersekung der Lehren von der Veröhnung und Rechtfertigung.	
48. Mystik und Pietismus gegen die Lehre von der Rechtfertigung aus dem Glauben.	347
49. Die Gründe der theologischen Aufklärung in der lutherischen Kirche Deutschlands.	363
50. Die Einwirkung von Leibniz. — Ganz gegen Dippel	373
51. Die Einwirkung von Wolf.	383
52. Töllner's Untersuchung des thätigen Gehorsams Christi.	388
53. Das Problem der göttlichen Strafen.	397
54. Negative und positive Deutung des Heilswerthes des Todes Christi durch die Aufklärungstheologen.	408
55. Die halborthodoxen Gegner der Aufklärung.	419
Achtes Capitel. Neue Begrenzung des Problems der Veröhnung durch Kant; Rückgang seiner Schüler auf den Standpunkt der Aufklärung.	
56. Der Gegensatz Kant's gegen die Aufklärung in den Voraussetzungen der Veröhnungsidee.	429
57. Kant's kritische Principien der Moral als dogmatische.	438
58. Die Lehren von der Rechtfertigung und Strafgenugthuung in Kant's philosophischer Religionslehre.	446
59. Tieftrunk's praktisches Postulat der Aufhebung der Schuld und dessen theologische Begründung.	459
60. Rückgang der Kantianer auf den Standpunkt der Aufklärung.	470
61. De Wette's Deutung der Veröhnungslehre.	478
Neuntes Capitel. Die Erneuerung des Abälard'schen Lehrtypus durch Schleiermacher und seine Nachfolger.	
62. Die Bedeutung Schleiermacher's für die Theologie.	484
63. Die christliche Religion als die Gemeinschaft der Erlösung durch Christus.	489
64. Die Lehre von der Sünde und vom Uebel.	496
65. Die Lehre von der Erlösung und Veröhnung durch Christus.	510
66. Das Verhältniß derselben zur dogmatischen Ueberlieferung.	520

VIII

	Seite
67. Die Lehre von der Rechtfertigung.	531
68. Die Nachfolger von Schleiermacher.	538
Zehntes Capitel. Die Versöhnungsidee in der speculativen Schule.	
69. Schelling und seine Nachfolger.	560
70. Hegel und seine Nachfolger.	577
Elftes Capitel. Der Verlauf des modernen Pietismus bis zur Repristinatio- n der lutherischen Orthodoxie.	
71. Der Charakter des modernen Pietismus im Unterschiede vom ältern.	588
72. Die Versöhnungslehre bei den frühesten Vertretern des moder- nen Pietismus.	600
73. Die Bengel'sche Schule.	606
74. Der Gedanke der Strafsatisfaction Christi in der Bengel'schen Schule.	623
75. Die moderne lutherische Orthodoxie.	632
76. Resultate und Probleme.	647
Register.	654



Die
christliche Lehre
von der
Rechtfertigung und Versöhnung

dargestellt

von

Albrecht Ritschl.

Zweite verbesserte Auflage.

Zweiter Band.

Der biblische Stoff der Lehre.

Sonn,
bei **Adolph Marcus.**

1882.

Inhalt.

Einleitung.	Seite
1. Die dogmatische oder positive Theologie.	1
2. Der Stoff der dogmatischen Theologie.	4
3. Die Auctorität der heiligen Schrift für die Theologie. . . .	9
4. Die biblische Theologie.	20
Erstes Capitel. Die Beziehungen der Sündenvergebung in dem Gedankenkreise Jesu.	
5. Die Verkündigung des Reiches Gottes.	26
6. Sündenvergebung und Rettung durch Jesus.	34
7. Die Authentie der Aussprüche Jesu über den Heilswerth seines Todes.	41
8. Die Stellung der Sündenvergebung im Gedankenkreis der Dichter und Propheten des N. T.	51
9. Das stellvertretende Leiden des Knechtes Gottes beim babylonischen Jesaja.	61
10. Jesu Leben als Lösepreis. Sprachgebrauch des N. T. . . .	68
11. Der Sinn des Ausspruchs Jesu über sein Leben als Lösepreis.	80
Zweites Capitel. Die Beziehungen der biblischen Gottesidee auf Veröhnung und Sündenvergebung.	
12. Die Heiligkeit, Gnade und Liebe Gottes im N. T.	89
13. Die Liebe, Gnade und die Heiligkeit Gottes im N. T. . . .	96
14. Die Gerechtigkeit Gottes im N. T.	102
15. Die Gerechtigkeit Gottes im N. T.	113
16. Theologische Hypothesen über den Zorn Gottes.	119
17. Der Zorn Gottes nach den historischen und prophetischen Büchern des N. T.	124
18. Der Zorn Gottes nach den Psalmen.	130
19. Der alttestamentliche Gedanke vom Zornact Gottes. . . .	134
20. Der Zorn Gottes in der neutestamentlichen Auffassung. . .	138
21. Der Zorn Gottes und die Erlösung durch Christus. . . .	148

VI

	Seite
Drittes Capitel. Die Bedeutung des Todes Christi als Opfers zum Zwecke der Sündenvergebung.	
22. Die allgemeinen Beziehungen der Idee des Opfers Christi.	157
23. Die besonderen alttestamentlichen Vorbilder für die Idee des Opfers Christi.	167
24. Die Merkmale der gesetzlichen Opfer im N. T.	184
25. Die Bedeutung der gesetzlichen Opfer im N. T.	194
26. Die Wirkungen des Opfers Christi nach der Auffassung der Schriftsteller des N. T. außer Paulus.	210
27. Die Wirkungen des Opfers Christi nach der Auffassung des Paulus.	217
28. Die Voraussetzungen in der Vorstellung vom Gehorsam Christi und von der menschlichen Sünde als Unwissenheit.	234
29. Deutungen des Heilswerthes des Todes Christi nach anderen Beziehungen als denen der Opferidee.	246
Viertes Capitel. Die Gerechtigkeit als Attribut der Gläubigen.	
30. Der Begriff der menschlichen Gerechtigkeit im N. T.	264
31. Die active Gerechtigkeit im Sinne Jesu.	273
32. Die active Gerechtigkeit und die Selbstheiligung nach der Auffassung der Apostel.	278
33. Die Idee des Reiches Gottes bei den Aposteln.	292
34. Die Veranlassungen der Vorstellung des Paulus von der Gerechtigkeit aus dem Glauben.	303
35. Die Vorstellungen des Paulus von dem mosaischen Gesetz.	308
36. Der Begriff der Rechtfertigung aus dem Glauben.	321
37. Die Wirkungen der Rechtfertigung nach Paulus, und die analogen Vorstellungen der anderen Apostel.	338
38. Ob und wie eine Abhängigkeit des Glaubensstandes von der sittlichen Selbstthätigkeit vorge stellt wird.	357
39. Das Bewußtsein des Paulus von sittlicher Vollkommenheit.	365
40. Das thätige sittliche Streben als Bedingung der Gültigkeit der religiösen Functionen, nach Johannes.	371
Register.	380

Die
christliche Lehre
von der
Rechtfertigung und Versöhnung

dargestellt

von

Albrecht Nitschl.

Dritter Band.

Die positive Entwicklung der Lehre.

Dritte verbesserte Auflage.

Bonn,
bei Adolph Marcus.

1888.

Inhalt.

	Seite
Einleitung.	
1. Der Standpunkt der systematischen Theologie in der christlichen Gemeinde	1
2. Der Begriff der christlichen Religion als Rahmen der systematischen Theologie	8
3. Die wissenschaftlichen Bedingungen der systematischen Theologie	14
4. Die Eintheilung der gegenwärtigen Aufgabe	25
A. Der Begriff der Rechtfertigung und die Relationen derselben.	
Erstes Capitel. Die Definition.	
5. Die allgemeinen Bedingungen des religiösen Begriffs der Rechtfertigung	27
6. Die Gleichartigkeit der Begriffe Reich Gottes und Rechtfertigung	30
7. Die Abweichung zwischen dem evangelischen und dem katholischen Begriff der Rechtfertigung	34
8. Die Rechtfertigung gleich Sündenvergebung	37
9. Die Sündenvergebung gleich Erlaß der göttlichen Strafen .	39
10. Die Sündenvergebung als Aufhebung der im Schuldgefühl anerkannten Trennung des Sünders von Gott	46
11. Die Sündenvergebung als Aufhebung der Schuld	52
12. Die Sündenvergebung als Aufhebung des Widerspruchs des sündigen Willens gegen Gott	55
13. Die Sündenvergebung als Verzeihung	57
14. Die Sündenvergebung als negative Wirkung von der Rechtfertigung als positiver unterschieden	62
15. Die Sündenvergebung oder Rechtfertigung gleich Versöhnung	70
16. Die synthetische Form des Rechtfertigungsurtheils Gottes .	77
Zweites Capitel. Die allgemeinen Relationen der Rechtfertigung.	
17. Die Rechtfertigung als richterlicher Act Gottes	84
18. Die Rechtfertigung als Act Gottes des Vaters gleich Adoption	90

VI

	Seite
19. Der Glaube als Bedingung der Rechtfertigung	96
20. Die Rechtfertigung bezogen auf die Gemeinde der Gläubigen und auf den Einzelnen in derselben	104
21. Die Freiheit der Gläubigen vom Gesetz	109
22. Particularität oder Universalität der göttlichen Absicht der Rechtfertigung	115
Drittes Capitel. Die subjective Seite der Rechtfertigung im Besondern.	
23. Der Glaube als Vertrauen und die individuelle Gewißheit der Rechtfertigung	133
24. Die Methoden der Gewinnung der individuellen Heilsgewißheit	152
25. Die Rechtfertigung als Grund der positiven Freiheit im Vorsetzungs glauben	160
26. Die Geltung dieser Idee in der Ueberlieferung	172
B. Die Voraussetzungen.	
Viertes Capitel. Die Lehre von Gott.	
27. Das Wesen und die Hauptmerkmale der Religion	184
28. Die Eigenthümlichkeit des religiösen Erkennens	193
29. Die sogenannten Beweise für das Dasein Gottes	201
30. Die Persönlichkeit Gottes	215
31. Die sittliche Weltordnung in der socinianischen Auffassung	227
32. Die sittliche Weltordnung in der orthodoxen Auffassung	233
33. Die Möglichkeit der Versöhnung aus der Letztern	250
34. Die Liebe als Wesensbestimmung Gottes in Relation auf den Sohn und das Reich Gottes	256
35. Der Unterschied zwischen Reich Gottes und Kirche	270
36. Das Verhältniß zwischen der Abhängigkeit der Menschen im Reiche Gottes von Gott und der sittlichen Freiheit	275
37. Die Ewigkeit Gottes	281
38. Die Voraussetzung der menschlichen Rechtsgemeinschaft für das Reich Gottes	288
39. Die Möglichkeit der Versöhnung aus der Liebe Gottes zum Zwecke des Reiches Gottes	301
Fünftes Capitel. Die Lehre von der Sünde.	
40. Der Maßstab für die christliche Vorstellung von der Sünde	310
41. Das Reich der Sünde	317
42. Uebel und göttliche Strafe	332
43. Die Sünde und die Möglichkeit ihrer Vergebung	348
Sechstes Capitel. Die Lehre von der Person und dem Lebenswerke Christi.	
44. Die Gottheit Christi als religiöse Erkenntniß	364
45. Die Gottheit Christi als theologisches Problem	377

VII

	Seite
46. Das Schema der zwei Stände und das der drei Aemter .	394
47. Der Gegensatz der religiösen und der ethischen Beurtheilung Christi	410
48. Die ethische Beurtheilung Christi nach seinem Berufe zieht seine religiöse Anerkennung als Offenbarers Gottes nach sich	417
49. Die Merkmale der Gottheit Christi	426
50. Die priesterliche Leistung Christi für sich	444
C. Der Beweis.	
Siebentes Capitel. Die Nothwendigkeit der Sündenvergebung oder Rechtfertigung im Allgemeinen.	
51. Die Nothwendigkeit der Sündenvergebung im Vergleich mit der Nothwendigkeit der guten Werke	456
52. Die Abzweckung der Sündenvergebung auf das ewige Leben	465
53. Die Nothwendigkeit des sittlich guten Handelns aus dem überweltlichen Endzweck des Reiches Gottes und die Seligkeit im Gutherhalten	478
54. Die Nothwendigkeit der Sündenvergebung aus dem Zweck des ewigen Lebens oder der Freiheit über die Welt . .	492
 Achtes Capitel. Die Nothwendigkeit der Begründung der Sündenvergebung in dem Wirken und Leiden Christi.	
55. Die Einwendungen der Socinianer und der Aufklärungstheologen	505
56. Der Beweis aus der Absicht Christi auf Gründung seiner Religionsgemeinde	512
57. Einwendung aus der in der Gemeinde Christi fortdauernden Thatsache der Sünde	524
58. Die Auffassungen des heilsmäßigen Wirkens Christi unter vorwiegend negativen Gesichtspunkten	533
59. Die Auffassungen von Heilswirkung Christi auf die Einzelnen ohne die Vermittelung durch den Gedanken der Gemeinde	544
60. Die persönliche Ueberzeugung des Glaubens an Christus als die Form der Veröhnung des Einzelnen	557
61. Das Verhältniß zwischen der Wiedergeburt des Einzelnen und der Rechtfertigung	566
D. Die Folgerungen.	
Neuntes Capitel. Die religiösen Functionen aus der Veröhnung mit Gott und die religiöse Ordnung des sittlichen Handelns.	
62. Die religiöse Weltbeherrschung nicht Weltverneinung . .	575
63. Der Glaube an die väterliche Vorsehung Gottes	580

VIII

	Seite
64. Die Geduld	590
65. Die Demuth	597
66. Das Gebet	605
67. Die christliche Vollkommenheit	610
68. Das Handeln in dem sittlichen Berufe	624
Register	635

Die Seitenzahlen der Verweisungen auf den I. und II. Band beziehen sich auf die 2. Auflage dieser Bände.
